



Kanton Basel-Stadt

Umwelttage Basel

24. Mai – 28. Mai 2011



Umwelt c'est moi!

«Umwelt c'est moi!» Das abgeänderte Zitat des Sonnenkönigs ist das Motto der diesjährigen Umwelttage in Basel-Stadt. Es soll nicht implizieren, die Umwelt müsse für uns da sein – eher das Gegenteil trifft zu: Wir sind Teil der Umwelt, wir gehören zu ihr. Alles, was ihr geschieht, geschieht auch uns. Wer sich dieser Verbundenheit bewusst ist, geht wacher, sorgfältiger und intensiver mit der Umwelt um.

Die Basler Umwelttage sollen helfen, dieses Bewusstsein wieder zu schärfen, uns wieder einmal klar werden zu lassen, wie sehr wir mit unserer Umwelt vernetzt sind, mehr noch: Ein Teil von ihr sind.

An diesen Tagen können Sie hautnah erleben, was es bedeutet, die Umwelt um sich herum zu haben. Und in sich zu haben: Denn die Umwelt sind Sie.

Bildnachweis

Kai Pulfer (Filme für die Erde) S.4.2/S.4.3/S.4.4

Dominik Plüss S.5.1/S.15.1/S.15.4/S.17.1/S.17.3

Lucian Hunziker S.5.2

Stefan Ryser S.6.3/S.13.1 - S.14.3/S.15.2 - S.15.3/
S.16.1/S.16.3/ S.17.2/S.18.1 - S.19.3

Jane Goodall Institut S.7.1

Richard Ladkani (Jane Goodall Institut) S.7.2

AUE S.8.1/S.9.1/S.11.1/S.16.2/S.22.3

André Zacher S.8.3

Adrian Mangold S.10

Alle anderen Bilder wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Impressum

Druck: Gremper AG

Grafisches Konzept & Layout: Zweifel & Chislett Productions

Redaktion: Amt für Umwelt und Energie, Departement für
Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt

Auflage: 40 000

Gedruckt auf Cyclus Offset-Recycling Papier

Wir danken Lottner AG und Coop herzlich für die finanzielle Unterstützung.



LOTTNER AG
Entsorgung & Recycling
www.lottner.ch



Ein wichtiger Teil von uns

Nach dem Engagement im Jahr 2009 beteiligt sich der Kanton Basel-Stadt bereits zum zweiten Mal am internationalen Tag der Umwelt, der weltweit offiziell am 5. Juni unter dem Patronat der UNO veranstaltet wird. Ein wichtiger Tag, wenn es darum geht, wesentliche Anliegen im Bereich Umweltschutz zu vermitteln.

Die Umwelttage 2009 haben uns gezeigt, wie zentral es ist, das Thema Umwelt in seiner ganzen Bandbreite aufzuzeigen, zu vermitteln und vor allem auch erleben zu lassen. Denn die Umwelt ist nicht nur ein Teil unserer Umgebung oder gar etwas, das sich ausserhalb unseres Wirkungskreises abspielt.

Umwelt, das sind auch wir, mit all unserem Handeln und den entsprechenden Konsequenzen – im Positiven wie im Negativen. Darum ist das Motto des Anlasses auch passend gewählt: «Umwelt c'est moi!»



Dieses Jahr finden die Umwelttage nicht nur an einem Wochenende statt, sondern verteilt über mehrere Tage. Vom 24. bis 28. Mai vermitteln Ihnen verschiedenste Veranstaltungen und Aktivitäten einen Einblick, wie sehr wir mit der Umwelt verflochten sind.

Private Organisationen und staatliche Stellen bieten einen breiten Reigen zum Thema Umwelt – von der Beobachtung von Fledermäusen über Anregungen für Ihren Garten bis hin zu Energiefragen. Wichtig dabei ist: Sie sollen sich mit Freude und Spass mit den Themen auseinander setzen können.

Denn die Umwelt ist nicht etwas für Pharisäer und Moraltanten. Sie ist Teil von uns und macht vor allem eins: grosse Freude. Das wollen wir mit unseren Umwelttagen vermitteln. Ich wünsche Ihnen dabei viel Spass.

A handwritten signature in black ink that reads "C. Brutschin". The signature is fluid and cursive, with a large, sweeping flourish at the end.

Christoph Brutschin

Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt



Permanent

K J E

Alles wächst

Einkaufswageninstallation und Gartenpflanzen.

Natur findet Stadt: Alles wächst drinnen wie draussen.

► Offene Kirche Elisabethen



20.15 Uhr

K J E

«Die 4. Revolution – Energy Autonomy»

Dokumentarfilm mit mitreissender Vision: Energieversorgung zu 100% aus erneuerbaren Quellen ist für jeden zugänglich.

Gratis DVD zum Weitergeben

Dauer: 82 Minuten

Anschliessend Apéro

► Offene Kirche Elisabethen



Unser Energiehunger

Wie begegnen wir der Stromlücke – ist Atomkraft die einzige Lösung?

Begrüssung und offizielle Eröffnung der Umwelttage durch Regierungsrat Christoph Brutschin.

Anschliessend:

Moderiertes Hearing mit Diskussion

Daniele Ganser (Präsident Verein «Peak Oil»)
Niklaus Zepf (Leiter Corporate Development Axpo)
Sabina Döbeli (Co-Geschäftsleiterin Öbu)
Jugendliche vom Connect Café Basel

Moderation:

Cornelia Kazis (Redaktorin bei Schweizer Radio und Fernsehen)

Spiel mit dem Feuer:

Feuershow von Janine Henner (LivePerformance)

Apéro

► Offene Kirche Elisabethen

18.00 –
20.00 Uhr

K **J** **E**



sun21
energy & resources

Daniele Ganser

39, Historiker, unterrichtet an der Universität Basel und forscht zum Thema «Peak Oil», dem globalen Kampf ums Erdöl und um den so genannten «Krieg gegen Terrorismus», Präsident der ASPO, «Association for the Study of Peak Oil and Gas».



Niklaus Zepf

51, Leiter Corporate Development Axpo Holding AG, verantwortlich für Strategieprozess, Energie- und Netzwirtschaft & Nachhaltigkeit, Mitglied in Verwaltungsräten (Geopower Basel, Aurica AG).



Sabina Döbeli

43, Co-Geschäftsleiterin Öbu, Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften & Think-Tank für Nachhaltigkeits- und Management-Themen, realisiert unternehmensspezifische und wirtschaftspolitische Projekte.





14.00 –
18.00 Uhr

K J E

Landart: Kunstwerke aus Naturmaterial erschaffen

Die Naturkunstwerke bleiben über Nacht draussen stehen und können frei besichtigt werden.

Sinnesparcours: Betreten ausdrücklich erwünscht.

Verein Naturerfahren

- Im Livingdome neben der Offenen Kirche Elisabethen



K J E

Lagerfeuerromantik

Essen und Trinken am offenen Feuer.

- Im Livingdome neben der Offenen Kirche Elisabethen

K J E

Keinkaufswagen

Umwandlung von Einkaufswagen in mobile, essbare Kleingärten.

Mit Tilla Künzli (Verein Urban Agriculture Netz Basel)

Reservation Einkaufswagen & Pflanzen:
www.keinkaufswagen.ch

- Neben der Offenen Kirche Elisabethen

Zu jeder
vollen Stunde

K J E

Das Buch der Natur

Vorlesen aus Natur- und Kindergeschichten.

Mit Urs Schaub (Leseförderung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt)

- Im Livingdome neben der Offenen Kirche Elisabethen



14.00 –
16.00 Uhr

K J E

3. Mini Solar Challenge

Kurzstreckenrennen für Modellsolarmobile.

SSES Vereinigung für Sonnenenergie Schweiz, Regionalgruppe beider Basel.

- Theaterplatz

18.00 –
18.45 Uhr

K J E

Sag mir wo die Blumen sind, wo sind sie geblieben?

Gedenkstunde für verstorbene Pflanzen und Tiere.

Mit Monika Hungerbühler (Leiterin Offene Kirche Elisabethen)

Musik: Ariane Rufino

- Offene Kirche Elisabethen

«Jane's Journey»

Von der Schimpansenforscherin zur Hoffnungsträgerin der Welt.

Dokumentarfilm über die Lebensreise von Jane Goodall mit persönlicher Videobotschaft an die Stadt Basel.

Vor und nach dem Film:

Jörg Hess (Gorillaforscher Basel) im Interview mit Jost Müller über seine Eindrücke zum Film, seine Erlebnisse mit Menschenaffen und was wir hier tun können, um Jane Goodalls Botschaft umzusetzen.

Infostand zu «Roots & Shoots» (Jane Goodalls internationales Kinder- und Jugendprogramm).

Mit Werkzeugen, die Schimpansen zur Futtersuche benutzen, nach Kaugummis im Glas-Kubus vom Zoo Basel fischen.

► Offene Kirche Elisabethen

19.30 –
21.30 Uhr



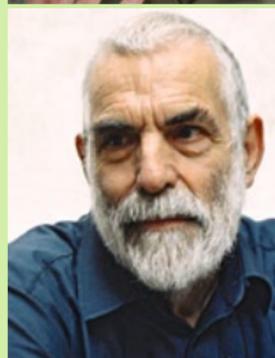
Jane Goodall

77, britische Verhaltensforscherin und international anerkannte Primaten-Expertin, Gründerin des «Jane Goodall Institute for Wildlife Research, Education and Conservation», weltweit bekannt für Naturschutz- und Entwicklungsprojekte in Afrika, gründete 1991 mit Schülerinnen und Schülern die Organisation «Roots & Shoots», seit 2002 Friedensbotschafterin der UNO.



Jörg Hess

75, studierte Zoologie an der Universität Basel und spezialisierte sich auf die Mutter-Kind-Beziehung von Flachlandgorillas im Zoo Basel und von Berggorillas in Ruanda und im Kongo, vielbeachteter Tierfotograf.



Jost Müller

53, seit 2001 Geschäftsführer der WWF-Regionalstelle Basel, zuvor Projektleiter und Teilhaber bei der Umweltberatungsfirma «oekoskop» in Basel.



Donnerstag 26. Mai

14.00 –
18.00 Uhr

K J E

Landart: Kunstwerke aus Naturmaterial erschaffen

Die Naturkunstwerke bleiben über Nacht draussen stehen und können frei besichtigt werden.

Sinnesparcours: Betreten ausdrücklich erwünscht.

Verein Naturerfahren

- Im Livingdome neben der Offenen Kirche Elisabethen

10.00 Uhr

K J E

Schulklassen ab
7. Schuljahr

«Jane's Journey»

Film über die Lebensreise von Jane Goodall.

Begleitmaterial vorhanden

Anmeldung: aue@bs.ch

- Offene Kirche Elisabethen

9.00 –

16.00 Uhr

K J E

Gesundes Strassentheater

Zwei Künstler werden begleitet von einer Schulklasse und einer Infogruppe. Interaktion mit den Passanten.

Mit Heiri Schenkel (Regiogruppe Club der Autofreien Schweiz)

- In der Basler Innenstadt

12.15 –

13.45 Uhr

K J E

«Jane's Journey»

Film über die Lebensreise von Jane Goodall.

- Offene Kirche Elisabethen



Klima- / Stadtwechsel

Vom Mitwirken zum Handeln – und wie sich Basel verändern kann.

Thomas Kessler (Kantons- und Stadtentwicklung BS) stellt Ergebnisse des Workshops «Nachhaltige Stadtentwicklung» vor.

Mirjam Ballmer (Grossrätin) und Marcel Schweizer (Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt) präsentieren ihre Vision für das Leben in Basel im Jahr 2050.

Anschliessend vier Ateliers «Anstösse zum Handeln»:

- 1) **Grüne Ideen Werk-Stadt**
Mit Verein Ökostadt Basel und Partner
- 2) **«Ich spiele... also bin ich!» – Kinderfreundliches Basel**
Mit Marco Hüttenmoser (Kind und Umwelt) und Isabel Fricker (Erziehungsdepartement Basel-Stadt)
- 3) **Jugendliche Zukunftsmacherinnen und -macher**
Mit Jugendlichen vom Connect Café Basel
- 4) **Zukunftsfähig wohnen, leben und arbeiten im städtischen Quartier**
Mit Martin Klöti (Neustart Schweiz)

Musik: Duo Accobella / Essen und Trinken vor Ort

► Offene Kirche Elisabethen

18.00 –
22.00 Uhr



Thomas Kessler

52, seit 2009 Leiter der Kantons- und Stadtentwicklung im Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, engagiert sich seit 20 Jahren für ein innovatives Basel, u.a. als Drogen-delegierter und Leiter der Integrationsstelle.



Mirjam Ballmer

28, Grossrätin für die Grüne Partei Basel-Stadt mit Schwerpunkten Verkehrs- und Energiepolitik und stadtplanerische Themen, Projektleiterin für Naturschutzpolitik bei Pro Natura.



Marcel Schweizer

50, Präsident des baselstädtischen Gewerbeverbandes, Gärtnermeister, als FDP-Politiker gehörte er dem Basler Grossen Rat sowie dem Riehener Einwohner- und Gemeinderat an.





Tramp It

Konzert mit Brandhård und Tretgeneratoren.

Wer die erfolgreiche Allschwiler Rap Band in vollem Saft erleben möchte, muss in die Pedale treten, denn das Rap-Tempo von Brandhård hängt von der Energie ab, die ihr auf den Tretgeneratoren links und rechts von der Bühne erzeugt. Wird wenig getrampt, läuft der Plattenspieler langsam, die Band muss reduzieren – und die Raps verlieren an Schub. Es liegt also an euch, Brandhård zu Höchstleistungen anzutreiben!



20.30 –
22.00 Uhr



Theaterplatz
Basel



Brandhård

Brandhård ist eine Hip-Hop-Band aus den Baselbieter Gemeinden Allschwil und Schönenbuch. Gegründet 1997, landeten sie ihren ersten Hit «Noochbrand» 2003 in den Schweizer Charts.

Zwei Jahre später folgte das Album «Zeiche setze», das bis auf Platz 13 kletterte. 2007 erschien «Brandrenalin», letztes Jahr veröffentlichte das Trio das Album «Blackbox», das nur knapp die Top Ten in der Schweizer Hitparade verfehlte. Brandhård gewann im vergangenen Jahr an den Slangnacht Awards den «Best Rap Combo» und holte sich den Basler Pop Publikumspreis 2010. Kein Wunder, gehört das Trio um Fetch, Fierce und DJ Johny Holiday zu Basels bekanntesten Musik-Exporten.





A schematic map showing a network of green paths and grey rectangular blocks. A prominent path runs from the bottom left towards the top right, with several branches. A blue circular area is visible in the upper right quadrant. The label 'Barfüßerplatz' is positioned at the bottom left of the map.

Barfüßerplatz

Steinberg



A schematic map showing a network of green paths and grey rectangular blocks. A blue circular area is visible in the upper left quadrant. The label 'Theaterplatz' is positioned in the middle of the map. The label 'Offene Kirche Elisabethen' is positioned in the lower right quadrant. A small inset map with four arrows is located in the bottom right corner.

Theaterplatz

Offene Kirche
Elisabethen

Heimliche Mitbewohner

Fledermäuse gehören zu Basel wie der Rhein: Lernen Sie die spannenden Säugetiere besser kennen und setzen Sie sich mit ihnen in der Forschungsecke auseinander.

Pro Chiroptera



Vögel in und über der Stadt

Wissen Sie, welche Vögel über uns ihre Kreise ziehen? Auf der Vogelexkursion (um 10 Uhr) durch die Innstadt zu den Brutplätzen am Kohlenberg erleben Sie mehr (s. Seite 20).

Ornithologische Gesellschaft Basel



E-Bikes

Elektrovelos können Sie auf unverbindlichen Testfahrten und geführten Touren ausprobieren. Bitte Velohelm mitbringen.

Amt für Umwelt und Energie

Quellenreiche Region Basel

Quellen spenden nicht nur Trinkwasser. Lernen Sie bedrohte Lebensräume für Pflanzen und spezialisierte Kleintiere wie Krebse, Muscheln und Wasserinsekten kennen.

Gewässerschutzverband Nordwestschweiz

Spielerisch rezyklieren

Aus gebraucht mach neu: Mit Gross und Klein können Sie Raketen, Flosse oder Miniseifenkisten aus altem Material basteln – und natürlich ausprobieren.

Robi-Spiel-Aktionen



Litteringsäule

Abfälle werden für einmal nicht weg-gewischt, sondern in einer sechs Meter hohen Litteringsäule auf dem Barfüsserplatz gesammelt und präsentiert.

Tiefbauamt Stadtreinigung / Amt für Umwelt und Energie



Die Natur kommt in die Stadt

Coop engagiert sich für nachhaltigen Genuss. Lassen Sie sich von einer kleinen Kostprobe überzeugen.

Coop

Die dunkle Seite des Lichts

Lichtverschmutzung vermeiden ist einfach. Das heisst nicht kein Licht, sondern richtige Beleuchtung – bringt Vorteile für Mensch, Tier und Natur.

Dark-Sky Switzerland



Samstag 28.Mai



Gammarus Unternehmensberatung für Umweltfragen GmbH und Frasuk – Umwelt & Kommunikation

Klimaschutz mit einem Dreh

Hier erleben Sie Wasser sparende Duschbrausen und können an einem unterhaltsamen Spiel teilnehmen, das zum unkomplizierten Energiesparen im Alltag einlädt.



Die Erklärung von Bern

Konsum mit Kopf und Herz

Für soziale und ökologische Gerechtigkeit: Wer konsequent nachhaltige Produkte kauft, setzt nicht nur Zeichen, sondern nimmt direkt Einfluss auf den Markt.

Trinationales Umweltzentrum

Nistmöglichkeiten am Haus

Häuser sollen energiefreundlich saniert werden – aber auch vogelfreundlich! Erfahren Sie, was Sie an Ihrem Haus für Nistmöglichkeiten bieten können.



Kantonaler Fischereiverband

Fische und Wettbewerb Zielwerfen

Hier erfahren Sie Wissenswertes über die Fische in der Regio Basiliensis und was sie glücklich macht. Messen Sie sich im Wettbewerb mit anderen im Angelwerfen.

Pro Natura Basel

Aug in Aug mit Reptilien

Ringelnatter, Schlingnatter, Mauer- und Zauneidechsen: Beobachten Sie unsere einheimischen Reptilien in den Pro Natura Terrarien.

Agrico (Birsmattehof)

Gemüse-Power

Gemüse als Pflichtübung? Mitnichten! Entdecken Sie die geschmackliche Vielfalt bekannter und unbekannter (heimischer) Gemüsesorten am Agrico-Bio-Gemüsestand.

Bio-Suisse

Bio-Ecke

Erleben Sie die Vielfalt des biologischen Landbaus mit all Ihren Sinnen. Degustieren Sie feine Bio-Produkte und machen Sie mit bei spannenden Aktivitäten.

Plattform für Nachhaltiges

greenings.ch

Ein Greening ist ein Event mit Nachhaltigkeit im Mittelpunkt – ob Klimausstellung oder Energiediskussion. Besuchen Sie die Macher der Plattform greenings.ch.

Wasserstoff-Putzmaschine

«hy.muve» ist ein Kehrfahrzeug, das mit Wasserstoff angetrieben und in Basel getestet wird. Es ist an den Umwelttagen im Einsatz und kann besichtigt werden.

Amt für Umwelt und Energie / Tiefbauamt Stadtreinigung

Mehr Natur in Hinterhof und Garten!

Aufwerten, beleben oder entsiegeln – holen Sie sich Anregung bei gelungenen Beispielen, lassen Sie sich beraten. Hier finden Sie auch passende Wildpflanzen.

Verein Ökostadt Basel

Umweltverträglich konsumieren

Warum sind T-Shirts so billig? Erfahren Sie, wie umwelt- und sozialverträglich Ihr Konsumverhalten ist oder gehen Sie auf Entdeckungsreise mit der Stadtführung Konsum Global (s. Seite 20).

Oekozentrum Langenbruck

Stadtbäume: Mehr als Grün

Erleben Sie den Baum als Lebensraum für Tiere und Flechten, spüren Sie seinen Stadtstress und entdecken Sie die Schönheit seiner Blüten.

Stadtgärtnerei

Wasser – alles klar!

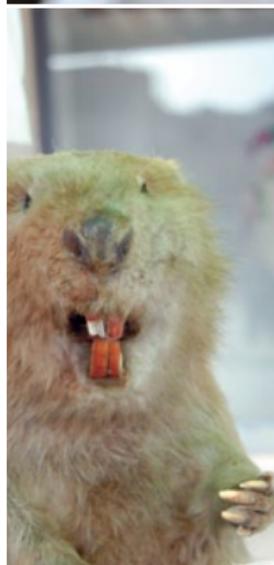
Entdecken Sie mit sechs Experimenten die Wirkung der Wassernutzung auf unsere Umwelt, informieren Sie sich über die Bedeutung und den Schutz des Wassers.

Amt für Umwelt und Energie

Fähri-Spiel

Auf der Fähre sind Sie bestimmt auch schon gefahren, doch Hand aufs Herz: Wissen Sie, wie es funktioniert, dass sie ohne Motor fährt? Erfahren Sie das Wie.

Fähri-Verein





Oekoladen
Theaterpassage

R(h)einigung und Waschen

Hier werden Sie beim Einsatz von Putz- und Waschmitteln beraten, damit Wohnung und Wäsche sauber und frisch und das Wasser als Lebensträger geachtet wird.

Verein Rheinpfad

Welchen Fluss wollen wir?

Tiere, Pflanzen und Menschen brauchen einen naturnahen Fluss. Probieren Sie anhand eines Modells, wie Flüsse genutzt und gestaltet werden können.

Industrielle Werke
Basel

Schutz durch Nutzung

Die IWB zeigen die 100% natürliche Trinkwassergewinnung in den Langen Erlen und welche Nutzerinteressen wie Industrie, Naturschutz oder Naherholung dabei aufeinandertreffen.

WWF Region Basel

Wie Wasser schmeckt

Erkennen Sie wirklich den Unterschied zwischen Wasser aus einer Petflasche und jenem aus dem Hahnen? Machen Sie mit bei einer Wasserdegustation.



Linie-e

Energie & Trinkwasser auf der Spur

Auf diesen Touren können Sie Blicke hinter die Kulissen einer nachhaltigen Energie- und Trinkwasserversorgung werfen. Am Stand gibt's ausgewählte Experimente.



Tiefbauamt Stadt-
entwässerung

Führung durch den Birsigtunnel

Beim Gang durch den Birsigtunnel erfährt man mehr über die Geschichte der städtischen Entwässerung und deren Entwicklung. Führungen: um 11, 13, 15 und 16 Uhr (s. Seite 20).

Holinger Solar
Bubendorf

Sonnenenergie en Detail

Wie funktioniert Sonnenenergie genau? Welche weiteren erneuerbaren Quellen kann man anzapfen, und wie nutzt man Regenwasser am besten? Hier erfahren Sie mehr.

VCS-Zebra

Das kühne VCS-Zebra sorgt dafür, dass Fussgänger sicher unterwegs sind. Machen Sie den vergnüglichen «Parcours statt Parkuhr» des Verkehrs- und Umweltverbandes.

Verkehrsclub
Schweiz

Spezielle Bikes und Module

Hier erleben Sie die Lösung für die Verschattungsproblematik bei Photovoltaikmodulen; dazu Probefahren eines innovativen E-Bikes.

Solvatec AG
Kompetenz für
Solarenergie und
Stromer

Energytours

Auf den Energytours besuchen Sie per E-Bike spannende Objekte und Projekte, die Basel-Stadt zu einer energiefreundlichen Region machen. Bitte Velohelm mitbringen (s. Seite 20).

Amt für Umwelt
und Energie

Das beste Auto der Welt

90'000 Kunden teilen sich über 2'500 Autos. Mit Mobility schonen Sie die Umwelt, sparen Geld und haben immer das passende Auto für cleveres Fahren.

Mobility/
Car Sharing

Testen Sie die Zukunft mit den BVB

Die BVB stellen einen Hybridbus der neuesten Generation aus. Besuchen Sie den Stand und erfahren Sie viel Wissenswertes zu dieser umweltfreundlichen Technologie.

Basler
Verkehrsbetriebe

Fussverkehrsfreundliche Quartiere

Hier können Sie die Ergebnisse von durchgeführten Quartierrundgängen einsehen und Positives wie Negatives für Fussgängerinnen und Fussgänger direkt in eine Karte eintragen.

Fussverkehr
Region Basel

Ohne Auto parkieren

1 Million Menschen in der Schweiz leben es vor: Autofrei zu sein macht Spass! CAS gibt Ihnen Gehstunden. Probieren Sie Ihre «Fahrkünste» mit dem Gehzeug aus.

Club der Autofreien
Schweiz





Amt für Umwelt
und Energie

E-Scooter testfahren

Mit Elektro-Scootern können Sie fast lautlos und flink durch die Strassen düsen. Die E-Scooter des New-Ride-Förderprogramms stehen für Testfahrten bereit.

EmobilitätBasel

Carsharing «eShare»

Wie fährt es sich mit einem Elektroauto? Probieren Sie es aus: Drei Elektroautos aus dem Carsharing «eShare» Basel stehen kostenlos parat.

Pro Velo

Velo mal anders

Kein Rad wie das andere: Probieren Sie die verschiedensten Fahrräder aus, vom Hochrad bis zum Kleinflitzer – und gewinnen Sie beim Wettbewerb.

Filme für die Erde

DVDs zur Nachhaltigkeit

Wissen weitergeben: Hier werden die besten Dokumentarfilme zu Nachhaltigkeit vorgestellt und 100 DVDs verschenkt, die man weitergeben soll.

Amt für Umwelt
und Energie

Der Energie auf der Spur

Mit spannenden Spielen und Experimenten können Sie und Ihre Kinder bei den Energiedetektiven verschiedene Sorten von Energie entdecken.

Tiefbauamt Stadt-
entwässerung

Maschinen der Stadtentwässerung

Hochdruckspüler, Saugfahrzeug, Kanalinspektionsfahrzeug mit TV-Roboter: Erleben Sie die Maschinen der Stadtentwässerung – und erfahren Sie, warum es sie braucht.

Amt für Umwelt
und Energie

Knips mit Grips

Energiesparlampen brauchen viel weniger Strom als Glühbirnen und leben zigmal länger. Hier erfahren Sie alles über diese Lampen und können sie auch testen.



Werkzeuge schmieden

Messerschmied Eric Strübin verarbeitet vor Ihren Augen Stahlabfälle zu Schnittwerkzeug. Kulturhistoriker Beat Damian erklärt Vorgang und geschichtliche Entwicklung.

Amt für Wirtschaft und Arbeit

Lärmschutz Lounge

Auf dem Theaterplatz unter den Bäumen können Sie inne halten und sich in der Lounge mit entspannenden Klängen und Geräuschen berieseln lassen.

Amt für Umwelt und Energie

Umwelt-Labyrinth

Wagen Sie den Gang durch das Umwelt-Labyrinth: Wer die Fragen richtig beantwortet, schlägt auch den richtigen Weg ein und findet den Weg hinaus.

Amt für Umwelt und Energie

Spielerisch entsorgen

Die Abfallentsorgung bringt in spielerischer Art und Weise den Besuchern die korrekte Entsorgung näher – ein witziger Einsatz.

Tiefbauamt Stadtreinigung

Gentechnologie

Gentechnologie ist keine Glückssache – aber trotzdem erleben Sie das Thema spielerisch mit Glücksrad und Quiz für Kinder und Jugendliche.

Basler Appell gegen Gentechnologie

Lokal organisiert für eine lebenswerte Zukunft

Hier erfahren Sie, wie in städtischen Quartieren naturnahe Lebensweisen umgesetzt werden können – für die Ressourcenschonung und für mehr Lebensqualität.

Neustart Schweiz

Umwelt? Xundheit!

Wir messen die Strahlung Ihres Handys, Lärm und Luftschadstoffe. Testen Sie Gesundheitsmerkmale. Erfahren Sie mehr zu Umwelt und Gesundheit. Umwelt – c'est santé!

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut



Führungen an den Umwelttagen

Was?	Vogel­exkur­si­on: Vögel in und über der Stadt; Besichtigung Brutplätze am Kohlenberg.
Wann?	Samstag 28. Mai, 10.00 Uhr
Wo?	Exkur­si­on durch die Basler Innen­stadt
Wer?	Ornithologische Gesellschaft Basel
Treffpunkt?	Bei der Litteringsäule auf dem Barfüsserplatz

Was?	Stadt­füh­rung Konsum Global: Zusammenhänge zwischen Konsum und Globalisierung werden aufgezeigt.
Wann?	Samstag 28. Mai, regelmässig ab 10.00 Uhr
Wo?	Exkur­si­on durch die Basler Innen­stadt
Wer?	Oeko­zen­trum Langenbruck
Treffpunkt?	Bei der Litteringsäule auf dem Barfüsserplatz

Was?	Trinkwasser-Führung: Erfahren Sie, wie und wo das Trinkwasser der Stadt Basel gewonnen wird.
Wann?	Samstag 28. Mai, 15.00 – 16.45 Uhr
Wo?	Lange Erlen
Wer?	Linie-e
Treffpunkt?	Info bei Anmeldung (info@ezs.ch, 061 500 18 00)

Was?	Führung Kehr­richt­ver­wer­tungs­an­lage: Wie Abfall umweltgerecht entsorgt und daraus Strom & Wärme gewonnen wird.
Wann?	Samstag 28. Mai, 15.00 – 17.00 Uhr
Wo?	KVA Basel, Hagenaustr. 70
Wer?	Linie-e
Treffpunkt?	Info bei Anmeldung (info@ezs.ch, 061 500 18 00)

Was?	Führung durch den Birsigtunnel: Die Geschichte der städtischen Entwässerung und deren Entwicklung.
Wann?	Samstag 28. Mai, 11.00, 13.00, 15.00, 16.00 Uhr
Wo?	Gang durch den Birsigtunnel
Wer?	Tiefbauamt Stadtentwässerung
Treffpunkt?	Bei der Litteringsäule auf dem Barfüsserplatz

Was?	Energytours: Was Basel-Stadt energie­freund­lich macht.
Wann?	Samstag 28. Mai, regelmässig ab 10.00 Uhr
Wo?	Von der Dreirosenbrücke bis zum Gundeldingerfeld
Wie?	Per E-Bike: Bitte Velohelm mitbringen
Wer?	Amt für Umwelt und Energie
Treffpunkt?	Bei der Litteringsäule auf dem Barfüsserplatz

Wettbewerb Umwelt c'est moi!

Die Umwelt verdient unsere Achtsamkeit – nur so hat sie eine Chance. Wie aufmerksam sind Sie? Machen Sie mit bei unserem Wettbewerb und gewinnen Sie Einkaufsgutscheine von Coop und Transa im Gesamtwert von Fr. 1 500.– .

Halten Sie am Samstag, 28. Mai 2011, beim Schlendern über den «Markt der Möglichkeiten» Augen und Ohren offen, und finden Sie alle Antworten auf die Wettbewerbsfragen.

Die dazugehörigen Karten liegen an den Ständen auf und werden verteilt. Ausgefüllte Wettbewerbskarten können Sie auf dem Barfüsserplatz in der Nähe der Litteringsäule abgeben. Aus allen eingeworfenen Karten werden jeweils zur vollen Stunde zwischen 12 und 16 Uhr vor Ort Gewinner für kleinere Preise gezogen. Um 17 Uhr findet die grosse Ziehung statt, an der alle abgegebenen Karten eine Chance auf den Hauptpreis haben.

So erleben Sie die Umwelt nicht nur hautnah, Sie können sie spielerisch noch besser kennen lernen. Denn die Umwelt sind Sie.

The logo for Coop, featuring the word "coop" in a stylized, lowercase, orange font.The logo for Transa, featuring the word "TRANSA" in a bold, uppercase, black font inside a blue and yellow rectangular border.



Tipps für den Alltag

Die Umwelttage sind dazu da, Ihnen den Spass an der Umwelt zu vermitteln und Ihnen aufzuzeigen, wie sehr wir mit ihr verknüpft sind. Natürlich hoffen wir auch, dass Sie den einen Tipp oder die andere Idee mit nach Hause nehmen und umsetzen, wenn die Umwelttage vorbei sind. Damit das Thema nicht vergessen geht, listen wir Ihnen 10 praktische Tipps für den Alltag auf, mit denen Sie Ihre Umwelt ganz unkompliziert schonen können:

1. Ziehen Sie unverpackte Produkte sowie Mehrweg- und Nachfüllsysteme vor und wählen Sie verpackte Produkte kritisch aus.
2. Verzichten Sie wo möglich auf den Einsatz von weissem Papier aus Frischfasern. Recyclingpapier ist viermal umweltverträglicher.
3. Ein Kippfenster, das einen Tag lang bei einer Aussentemperatur von unter 0°C offen steht, verbraucht ca. 4 Liter Heizöl. Besser ist dreimal täglich 4 bis 5 Minuten kräftig lüften.
4. Gerichte aus der Pfanne benötigen ca. 50 % weniger Energie als aus dem Backofen. Töpfe und Pfannen mit gut schliessendem Deckel und planem Boden sparen bis zu 65 % Energie.
5. Viele elektronische Geräte laufen auf Standby. Geräte an der Steckerleiste abschalten oder den Stecker ausziehen.
6. Energiesparlampen machen sich wegen der langen Lebensdauer und des geringeren Stromverbrauchs mehr als bezahlt.
7. Duschen statt Baden: Ein Vollbad benötigt etwa vier Mal mehr Wasser als eine Dusche.
8. Verzichten Sie auf Flugreisen, vor allem innerhalb Europas, und bevorzugen Sie den Zug – oder wie wäre es mal mit Hierbleiben?
9. Achten Sie beim Kauf von tierischen Produkten auf artgerechte Tierhaltung. Tiere, die regelmässig ins Freie dürfen, fühlen sich wohler und sind gesünder. Essen Sie grundsätzlich mehr vegetarisch.
10. Kaufen Sie Freilandprodukte und wählen Sie saisongerecht. Freilandgemüse belastet das Klima neunmal weniger als Treibhausprodukte.

Freude gekriegt am Thema? Dann schauen Sie doch auf der Website www.aue.bs.ch/umwelttipps rein - dort finden Sie zu fast jedem Thema aus dem Alltagsleben einen nützlichen Tipp.



Für alle, die nach uns kommen.

Auch die nächsten Generationen sollen in einer lebendigen und vielfältigen Welt gross werden. Für uns bedeutet das, die Ressourcen zu schonen und der Erde möglichst viel zurückzugeben von dem, was wir verbrauchen. Nicht irgendwann, sondern jetzt.

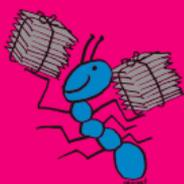
Wenn Ihnen das Thema so wichtig ist wie uns, lesen Sie hier weiter: www.coop.ch/nachhaltigkeit



Für die einzige Welt,
die wir haben.

coop

Für mich und dich.



LOTTNER AG
Entsorgung & Recycling
www.lottner.ch

Halten Sie Augen und Ohren offen
und erleben Sie die Umwelttage
Basel 2011 mit allen Sinnen.

Die Lottner AG wünscht Ihnen
dabei viel Vergnügen.

